

Eure Erfahrung mit Umzugshelfern von der Uni, Kleinunternehmen und Co.?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 25. November 2006 15:10

Bei mir steht demnächst der Umzug ins Haus und ich möchte mir Hilfe holen ("möchte" ist gut ... ich muss). Dabei fallen mir spontan Helfer von der Uni ein und ich habe gehört, dass es Kleinunternehmen gibt, die so etwas anbieten.

Ich habe den Kram von ca. 38 qm umzuziehen, also ein paar Möbel und Trillionen an Kisten mit Büchern und anderem schweren Zeug. Ein Teil der Möbel muss aber über den Balkon aus dem 1. Stock gehoben werden (landet dann im Garten) und durch eine Garage getragen werden.

Was sind eure Erfahrungen Helfern von der Uni?

Sind Umzugsunternehmen eine bessere Wahl?

Was habt ihr den Unihelfern gezahlt?

Wenn ich mir berichten könntet, wäre das super!

Beitrag von „Nicola“ vom 25. November 2006 16:02

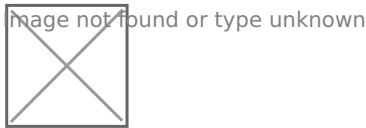
Hallo Aktenklammer,

frag doch mal beim Arbeitsamt nach. Die schicken an dem Tag dann Leute, die einen Job für einen Tag suchen. Mindestlohn ist 6 Euro. Ich würde denen aber mehr zahlen und ein paar Brötchen/ Bier, da die meisten Ausländer sind und unter sehr schwierigen Bedingungen in D. leben (Container, etc.)

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 25. November 2006 16:21

ja, 6 Euro ist ja echt nicht mehr viel heute. Mir ist es lieb, wenn die Leute geschickt und zuverlässig sind - und staaaark.

Habt ihr denn schon mal Erfahrungen damit gemacht? Ich bin ja so unbegabt, dass ich niemandem groß beim Auseinanderschreiben u.ä. helfen kann



Beitrag von „afrinzi“ vom 25. November 2006 16:46

eine freundin von mir hat ein umzugsunternehmen beauftragt und war sehr begeistert, da es superschnell und reibungslos vonstatten ging - sie hatte auch eine unmenge bücher. sie hat mit ihnen einen pauschalpreis für eine gewisse stundenzahl, eine bestimmte anzahl von helfern und das auto, ausgehandelt (ich glaube 3h - das war inklusive von einem ort zum anderen); den transporter haben sie dann mitgebracht. die adresse hatte sie aus einem stadtmagazin, in dem einige umzugsunternehmen (auch studentisch) inserieren. jedenfalls hat mich ihr bericht so überzeugt, dass ich das nächste mal das auch so machen werde.

Beitrag von „Vivi“ vom 25. November 2006 17:03

Was hat deine Freundin denn für die 3 Stunden bezahlt und wieviele bezahlte Helfer hatte sie? Bei mir steht im nächsten Jahr ein Umzug ins Haus und, ja, auch ich habe Trillionen von Büchern und schwere Möbel und nur wenige Helfer, die freiwillig mit anpacken bei sowas...



Beitrag von „afrinzi“ vom 25. November 2006 18:54

ich habe es leider vergessen, sie hat mir erzählt, aber ich werde nochmals fragen. leider hat sie in ihrer neuen wohnung noch keinen telefonanschluss und das handy ging auch kaputt. also, wird es ein bisschen dauern, aber ich werde dran bleiben 😊

Beitrag von „steffi1972“ vom 26. November 2006 14:08

Hallo Aktenklammer!

Ich bin im August innerhalb Kölns (2 Straßen weiter) mit einem Kleinunternehmer umgezogen. Besitze auch Unmengen von Büchern, Möbeln, Krims und Kram (volle 50qm-Wohnung (vorher)) - und es ging in den 5. Stock ohne Aufzug.

Bezahlt habe ich 250 €. Aber es war sehr anstrengend!! Die Typen waren echte Chaoten, Sofa hinten kaputt, riesen Macke in der neuen Wohnzimmerwand, Waschmaschine landete im Keller, obwohl ich mindestens 5mal gesagt habe, dass diese nach oben kommt. - Leider haben wir das bei dem ganzen Stress aber erst am nächsten Tag gemerkt... (das mit der Waschmaschine).

Außerdem gab es 2 Dispute: Erstens haben die Jungs hartnäckig behauptet (schreiend), dass das Sofa schon vorher kaputt war (WAR es NICHT, ist erst 2 Monate vorher von renommierten Möbelhaus und von mir begutachtet angeliefert worden), und 2. kam irgendwann Cheffe vorbei, der mir unterstellte, ihn über Menge des Umzugsguts belogen zu haben, da das ja bei der Besichtigung (zu der er in meiner Wohnung war und mit mir den Festpreis ausmachte) weniger gewesen wäre. Und das war es NICHT, im Gegenteil: Ich hatte sogar Unmengen von Zeugs (inkl. Kühlschrank) ausgemistet. Ich war so sauer, dass er zum Glück schnell verstummte...

Wohnzimmerwand und Sofa sind übrigens ein paar Tage nach dem Umzug repariert worden. Fachgerecht war das aber nicht wirklich... Und die Waschmaschine haben sie auch noch hochgeschleppt.

Fazit: Der Tag war furchtbar, ging nicht ohne heimliche Tränen im Badezimmer ab (Wohnzimmerwand), aber letztendlich war es immer noch besser, als das ganze Zeug selber in dem 5.Stock zu schleppen, Wagen zu organisieren, ewig in der Schuld meiner Freunde zu stehen... - Und dabei wäre sicher auch einiges zu Bruch gegangen.

Und ich vermutet, dass ich exakt das bekommen habe, was man für 250 € bekommen kann 😊

Viele Grüße, Steffi

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. November 2006 14:18

schluck ja, das klingt genauso, wie ich mir einen Umzugstag vorstelle 😊

Beitrag von „Super-Lion“ vom 26. November 2006 14:21

Hallo AK,

wenn Du ein Unternehmen beauftragst, darauf achten, dass es seriös ist.

Im Zweifelsfall Digi-Fotos von den Dingen machen. Handwerkern zeigen und vor dem Umzug unterschreiben lassen, dass die zu transportierenden Sachen in Ordnung waren (ähnlich wie bei einer Mietwagen-Übergabe).

Kisten etc. ordentlich beschriften.

Beim Umzug stellst Du Dich am besten unten an die Eingangstür und sagst den Trägern, wohin ihr Gepäckstück kommt. Keller, WZ, Schlafzimmer, Küche etc.

Hast Du keine Freunde, die Dir helfen könnten?

Wir haben im September einem befreundeten Lehrerkollegen an einem Tag mit einem angemieteten 7,5-to inkl. Fahrer den ganzen Hausstand (ging in eine Haus rein) umgezogen.

Und ich muss sagen, dass es trotz Stress, schweren Schränken etc. Spaß gemacht hat.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. November 2006 14:30

Hallo Super-Lion,

das Gute (?) ist, dass ich nichts Wertvolles besitze, ich muss fast alles neu kaufen, es zieht mit mir um, damit es dann ausrangiert wird, sobald neue Möbel peu a peu peu angeschafft sind. Das Größte daran sind die vielen Kisten und dass einige Möbel, die aber dann auf den Sperrmüll müssen, über den Balkon rausgehoben werden müssen.

Es kann also nicht viel kaputt gehen.

Was die Freunde angeht: ich habe vor allem Damen an der Hand und ich möchte noch so viel wie möglich in den Ferien und somit unter der Woche machen, da arbeiten die Herren. Bisher hat sich natürlich auch keiner aufgedrängt, aber ich werde noch mal ein bisschen fragen. Im Kollegium bin ich noch nicht so drin, dass man mir gleich beim Umzug helfen würde ...

Beitrag von „steffi1972“ vom 26. November 2006 14:36

Hallo Super-Lion!

Du hast sicher mit allem recht, aber: je seriöser, je teurer... 😄

Und ich hatte auch fast nur alten Kram, und würd's trotz allem wieder so machen. Zumal ja bei eigenaktiven Umzügen auch immer was kaputt geht.

Mit der Positionierung an der Tür hatte ich mir das genauso vorgestellt, aber dann stellte sich hereus, dass man den Vögeln doch lieber mal in der Wohnung auf die Finger schauen sollte...

LG, Steffi

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 9. Dezember 2006 10:03

Gestern war einer von so einem kleinen Unternehmen da und über den Daumen gepeilt sollen es wohl 350-400 Euro plus Mehrwertsteuer werden ... das ist ja schon ne ganze Menge. Aber schon die Wagenmiete sind ja, wenn man es selber macht über 100 Euro ...

Maaaaaan, so ein Umzug kostet echt ganz schön viel, wenn man auch noch eine Küche und Möbel kaufen muss.

Beitrag von „steffi1972“ vom 9. Dezember 2006 10:14

Aktenklammer schrieb:

Zitat

Aber schon die Wagenmiete sind ja, wenn man es selber macht über 100 Euro ...

... und du musst deine Helfer bewirten... 😊

LG Steffi

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 9. Dezember 2006 10:24

Oh, ja, Aktenklammer als Umzugshelferbewertungsfee

Hm, mal sehen, was nun als definitives Angebot rauskommt ...

Ansonsten ...

[Blockierte Grafik: <http://www.barlok.ch/dreiwelten/magazin/galerie/%20EigeneBilder/Umzug.gif>]

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 9. Dezember 2006 16:01

Eine Frage an die, die sich mit Helfern vom Arbeitsamt oder vom Asta beholfen haben: wie viel habt ihr pro Stunde gezahlt? (ich finde über 500 Euro doch etwas viel).

Viele Grüße

AK

Beitrag von „Nicola“ vom 12. Dezember 2006 09:16

Wie gesagt, Arbeitsamt, mind. 6 Euro die Stunde oder Pauschal 50 oder 40 für die ersten 3 Stunden und jede weitere z.B. 8. plus Mahlzeit